

LANDRATSAMT HILDBURGHAUSEN

- Der Landrat -



Landratsamt Hildburghausen, Wiesenstraße 18, 98646 Hildburghausen

DB Netz AG
Region Südost
Brandenburger Str. 1
04103 Leipzig

Telefon : 0 36 85 / 4 45-206
Telefax : 0 36 85 / 4 45 - 49206
Internet : www.landkreis-hildburghausen.de
E-Mail : meyerf@lrahbn.thueringen.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
II-55/Mey

☎ (03685)
445-206

Auskunft erteilt
Herr Meyer

Datum
12.10.2022

Strecke 6311 Eisenach – Meiningen – Eisfeld Nichtbesetzung von Stellwerken, Schienenersatzverkehr im Abschnitt Themar – Eisfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Aufgabenträger für den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Hildburghausen sehen wir uns gezwungen, Sie als verantwortliche Stelle in oben benannter Angelegenheit zu kontaktieren.

Wie Sie wissen, herrscht bereits seit Juli 2022 im Streckenabschnitt Themar – Eisfeld täglich ab 16:15 Uhr Betriebsruhe. Den öffentlich zugänglichen Informationen zufolge liegt dies darin begründet, dass kein Personal für die Besetzung der Spätdienste in den Stellwerken Hildburghausen und Veilsdorf zur Verfügung steht.

Da der Mangel an Fachkräften ein allgegenwärtiges Problem ist, welches aktuell verschiedenste Branchen betrifft, nahmen wir die bereits zweimalige Verlängerung dieses Zustandes ohne Stellungnahme zur Kenntnis. Dabei verblieben wir in der Erwartung, dass die Besetzung der Stellwerke ab dem 01.10.2022 sichergestellt werden kann und alle Züge wieder planmäßig verkehren würden.

Mit großem Erstaunen haben wir kürzlich die Bekanntgabe einer weiteren Verlängerung dieses unbefriedigenden Zustandes bis Ende Oktober aufgenommen. Aus mehreren Quellen wissen wir, dass darüber hinaus eine weitere Fortführung des Schienenersatzverkehrs bis zum Jahresende im Raum steht. Dies ist für uns als Landkreis in keiner Weise akzeptabel.

Zwar sind alle Orte im betroffenen Streckenabschnitt weiterhin ganztägig erreichbar. Jedoch führen die systemisch bedingt längeren Fahrzeiten des Schienenersatzverkehrs zu Erreichbarkeitsnachteilen und Anschlussverlusten erheblichen Ausmaßes und somit zu Fahrgast- und Fahrgeldverlusten in dem von uns finanzierten Regionalbusverkehr.

Bedingt durch die in den letzten Jahren im Landkreis Hildburghausen umgesetzten Angebotsoptimierungen im Sinne eines Taktfahrplanes auf vielen Buslinien und die positiven Nachwirkungen des 9-Euro-Tickets stellen wir im Gesamtnetz eine positive Entwicklung der Fahrgastzahlen fest, welche nach einer langen Zeit coronabedingter

Fahrgeldausfälle dringend notwendig ist, um das ÖPNV-Angebot überhaupt im bisherigen Umfang aufrechterhalten zu können.

Die Nachfragezuwächse könnten in einigen Bereichen erheblich höher sein, wenn die systematisch vorgesehenen Anschlussbeziehungen zwischen Bus und Bahn ganztägig sichergestellt wären. Fehlt etwa im Berufsverkehr mangels Anschluss eine passende Reisekette am Nachmittag, wird der ÖPNV auch am Morgen nicht genutzt, was insbesondere zu Verlusten von Zeitkartennutzern führt. Besonders betroffen sind die derzeit ab dem Nachmittag nicht realisierbaren Anschlüsse an die landesbedeutsame Buslinie 205 Schleusingen – Eisfeld – Coburg am Bahnhof Eisfeld sowie an die seit 01.01.2022 ebenfalls als landesbedeutsam eingestufte Buslinie 219 Hildburghausen – Römhild – Bad Königshofen im Grabfeld am Bahnhof Hildburghausen. Für beide Linien ist die Herstellung kurzer Übergänge zum SPNV ein wichtiges Qualitätskriterium und unmittelbare Fördervoraussetzung, die derzeit praktisch nicht erfüllt wird.

Fahrplanänderungen im Regionalbusverkehr zur Sicherung der Reiseketten sind nicht ohne weiteres möglich, da eine Ausrichtung an den veränderten Ankunfts- und Abfahrtszeiten des SEV dazu führen würde, dass ab 16 Uhr ein grundlegend abweichendes Fahrplangefüge eingerichtet werden müsste, was wiederum zur Folge hätte, dass weiterführende Bus-zu-Bus-Anschlüsse nicht erreicht werden oder aber die Fahrlagen im nahezu gesamten Liniennetz überplant werden müssten. In der Konsequenz ist mit einem wirtschaftlich nicht darstellbaren Mehrbedarf an Fahrzeugen und Fahrern zu rechnen. Abgesehen davon, dass umfangreiche kurzfristige Änderungen den Fahrgästen kaum vermittelbar sind, ist aufgrund der fehlenden langfristigen Perspektive ein derartiger Aufwand nicht gerechtfertigt.

Neben der mangelnden Verknüpfung mit den Regionalbuslinien wird durch den Schienenersatzverkehr selbst die überregionale Erreichbarkeit der wichtigsten Zentren der Region erheblich beeinträchtigt. So verlängern sich im Zeitfenster des Schienenersatzverkehrs etwa die Reisezeiten von der Kreisstadt Hildburghausen in die nordwestliche Nachbarkreisstadt Meiningen je nach Stundenlage von 35 auf 64 Minuten (was fast einer Verdopplung entspricht) bzw. von 48 auf 69 Minuten. Teil der Reisezeit sind umlaufbedingt alle zwei Stunden kaum akzeptable Übergangszeiten im Bahnhof Themar von 14 bis 18 Minuten. Was die Erreichbarkeit der östlichen Nachbarkreisstadt Sonneberg betrifft, besteht von Hildburghausen aus nach 16 Uhr prinzipiell überhaupt keine akzeptable Reisemöglichkeit als Alternative zum PKW mehr, da in Eisfeld Übergangszeiten von bis zu 34 Minuten in Kauf genommen werden müssen. In Zeiten hoher klimapolitischer Zielsetzungen und stark gestiegener Kraftstoffpreise kann dies keinesfalls als Dauerzustand hingenommen werden.

Wir bitten Sie hiermit eindringlich, alle erdenklichen Maßnahmen zu ergreifen, die personellen Engpässe im Bereich der Stellwerksbesetzung zu beseitigen, um auf der gesamten Werrabahn **schnellstmöglich** zum vollständigen und verkehrlich notwendigen Betriebsprogramm im SPNV zurückkehren zu können. Ebenso bitten wir um schriftliche Bestätigung eines verbindlichen Termins, ab dem die Wiederaufnahme des Gesamtverkehrs sichergestellt wird.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Müller
Landrat

Verteiler:

- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Referat 42
- Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, Referat 37
- Süd-Thüringen-Bahn GmbH
- WerraBus GmbH